

Die Brutvögel des Gemeindegebietes Niederstetten (Main-Tauber-Kreis)

von Wolfgang Dornberger

In den Jahren 1974, 1975 und 1976 wurden die Kartierungen auf der Grundlage der geographischen Koordinaten durchgeführt (vgl. BERTHOLD, BEZ-ZEL & THIELCKE 1974). Diese Rechtecke besitzen eine Größe von 2,3 km². Dadurch konnten die gefundenen Werte für die Avifauna Baden-Württemberg verwendet werden (HÖLZINGER, KNÖTZSCH, KROYMANN & WESTERMANN 1970).

Die einzelnen Koordinatenfelder wurden in den Untersuchungsjahren zu verschiedenen Jahreszeiten aufgesucht, um die Bestandsgröße der Vogelpopulationen zu erfassen und zu schätzen (s. BERTHOLD 1976). Für die meisten Arten konnte somit wenigstens die Größenordnung des Bestandes ermittelt werden.

Beobachtungen machten neben Verf. die Herren W. HOLLERBACH, Prof. O. BAYER, W. LINDER, R. DORNBERGER, R. KLEEFELD, H.-K. ARNDT und A.v. HOHENLOHE. Aus früheren Jahren liegt nur eine grobe, aus angrenzenden Gebieten, Vergleichsunterlagen vor (FEHYL 1963). Vom Verf. werden seit 1967 Bestandsaufnahmen durchgeführt. Damit kann eine grobe Übersicht über die Vogelwelt einer Kulturlandschaft im Nordosten Württembergs vorgelegt werden.

Durch die Flurbereinigung Niederstetten und Folgeobjekte wird sich das Landschaftsbild in den nächsten Jahren ändern. Die Dokumentation soll eine Vergleichsgrundlage für die Beurteilung der zu erwartenden Veränderungen bieten. Durch die gewonnenen Daten wurden verschiedene Fachgutachten und Studien, welche die Rettung wichtiger ökologischer Schwerpunktfelder und Kulturdenkmale zum Inhalt hatten, aufgestellt. Ein Teil des Materials wurde ausgewertet.

Nach dem "Landschaftsrahmenplan Niederstetten" (1975) hat die Untersuchungsfläche eine Größe von ca. 10 000 ha. Hiervon werden 74 % landwirtschaftlich und 21 % forstwirtschaftlich genutzt. Der Großteil der heute noch landwirtschaftlich genutzten Gebiete liegt auf den Hochflächen. Die Gesamteinwohnerzahl (1973) betrug ca. 5 700. Landschaftsprägend ist das Vorbachtal mit verschiedenen Seitentälern. Mittlere Niederschlagsmenge des Jahres 650-800 mm. Das Relief weist Höhenunterschiede bis zu 200 m auf.

1. Liste der Brutvögel:

Abkürzungen: BP Brutpaar, Br Brutvogel

Höckerschwan (*Cygnus olor*): 1 BP Vorbachkanal Oberstetten, ohne Bruterfolg

Stockente (*Anas platyrhynchos*): Br in Altarmen, Auen und Feuchtwiesen. 1975 Hinweise auf 4 BP, 1976 Hinweise auf 5 BP

Mäusebussard (*Buteo buteo*): Br in den Waldgebieten der Hochflächen und einzelne am Gewässerbewuchs und Hanggehölze. Bestand unterliegt jährlichen Schwankungen. Hinweise auf 10 BP

Sperber (*Accipiter nisus*): ab 1973 regelmäßig mind. 1 BP

Rotmilan (*Milvus milvus*): brütet nicht regelmäßig im Gebiet, 1975 1 BP. In den angrenzenden Gebieten verbreiteter Br

Wespenbussard (*Pernis apivorus*): 1974 1 BP, 1975 2 BP und 1976 0 BP

Baumfalke (*Falco subbuteo*): 1975 1 BP im Aschbachtal. Aus früheren Jahren kein Brutnachweis.

Turmfalke (*Falco tinnunculus*): 1975 mind. 14 BP, Vorliebe für Hanggehölze mit Kiefern

Wachtel (*Coturnix coturnix*): 1975 Hinweise auf 2 BP

Rebhuhn (*Perdix perdix*): Vorkommen ist auf die Hanglagen und Übergangsgebiete zur Hochfläche beschränkt. Die Hochflächen bieten heute nur noch wenig Brutmöglichkeiten. Bestand in den letzten Jahren konstant.

Fasan (*Phasianus colchicus*): zahlreicher Br mit steigenden Bestandszahlen

Teichhuhn (*Gallinula chloropus*): Br am Vorbach, Frickentalbach und Aschbach 1975 mind. 14 BP. Auf Teichen der Hochfläche 4-5 BP.

Kiebitz (*Vanellus vanellus*): 1974 mind. 40 BP. Vorkommen nur auf den Hochflächen.

Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*): regelmäßiger Br in wenigen BP, für 1975 liegen Hinweise für 3-4 BP vor

Hohltaube (*Columba oenas*): seltener Br, 1975 3 BP

Ringeltaube (*C. palumbus*): Br in größeren Feldhecken, Klingen und Wäldern. 1974 auf 2,3 km² mit optimalem Habitat mind. 8 BP

- Türkentaube (*Streptopelia decaocto*): verbreiteter Br im Einzugsgebiet von Siedlungen. In Niederstetten 1974 mind. 6 BP. Bestand hat sich eingependelt mit lokalem Rückgang.
- Kuckuck (*Cuculus canorus*): pro Tal ein rufendes ♂, große Reviere
- Schleiereule (*Tyto alba*): 1974 Hinweise auf 4 BP, Bestand scheint konstant zu sein
- Steinkauz (*Athene noctua*): in allen Jahren nur 1 BP (BREHM)
- Waldkauz (*Strix aluco*): verbreiteter Br in Feldgehölzen, Obstbaumgärten, Wäldern und Siedlungen; 1974 1o Nestfunde; Gesamtbestand sicher größer
- Waldohreule (*Asio otus*): Br in Feldgehölzen und Waldungen, 1975 Hinweise auf 9 BP
- Mauersegler (*Apus apus*): 1975 in Niederstetten mind. 13 BP
- Eisvogel (*Alcedo atthis*): am Vorbach Br in 1-2 BP
- Wiedehopf (*Upupa epops*): 1975 im Grenzbereich 1 BP, sonst nur Beobachtungen zur Zugzeit ohne Brutnachweis
- Grünspecht (*Picus viridis*): 1975 Hinweise auf 14 BP
- Grauspecht (*P. canus*): 1974 und 1975 mind. 3 BP
- Schwarzspecht (*Dryocopus martius*): 1974 Hinweise auf 5 BP Laubwaldalthölzern
- Buntspecht (*Dendrocopos major*): verbreiteter Br in fast allen Habitaten; 1975 Hinweise auf mind. 25 BP
- Mittelspecht (*D. medius*): 1975 Hinweise auf 8-10 BP
- Kleinspecht (*D. minor*): 1975 Hinweise auf 6 BP
- Wendehals (*Jynx torquilla*): 1975 Hinweise auf mind. 12 BP
- Heidelerche (*Lullula arborea*): 1974 letzter Brutnachweis
- Feldlerche (*Alauda arvensis*): auf den Hochflächen verbreiteter und häufiger Br
- Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*): 1975 Bestandsaufnahme in sechs Ortschaften mit vorwiegend landwirtschaftlichen Gebäuden 118 BP, Br in allen untersuchten Orten
- Mehlschwalbe (*Delichon urbica*): 1975 Bestandsaufnahme, s. oben, 59 BP, wobei zwei Ortschaften nicht besiedelt waren
- Pirol (*Oriolus oriolus*): 1975 Hinweise auf mind. 16 BP

- Rabenkrähe (*Corvus corone*): verbreiteter Br, Bestand aber relativ niedrig, nur Einzelbrutvorkommen
- Elster (*Pica pica*): verbreiteter Br in den Hang- und Tallagen; als Br auf den Hochflächen weitgehend verschwunden
- Eichelhäher (*Garrulus glandarius*): verbreiteter Br in fast allen Habitaten
- Kohlmeise (*Parus major*): häufiger Br
- Blaumeise (*P. caeruleus*): verbreiteter Br
- Tannenmeise (*P. ater*): verbreitet in Nadelwäldungen
- Haubenmeise (*P. cristatus*): spärlicher Br in größeren Wäldern
- Sumpfmeise (*P. palustris*): spärlicher Br mit Bindung an Laubhölzer und Gewässernähe
- Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus*): Br mit geringer Dichte
- Kleiber (*Sitta europaea*): regelmäßiger Br mit unterschiedlicher Dichte
- Waldbaumläufer (*Certhia familiaris*): spärlicher Br in Laubwäldungen, seltener als Gartenbaumläufer
- Gartenbaumläufer (*C. brachydactyla*): in den Hang- und Tallagen verbreiteter Br, sowie in lichten Hangwäldungen
- Wasseramsel (*Cinclus cinclus*): 1975 am Vorbach 3-4 BP
- Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*): verbreiteter Br, vor allem in Gewässernähe
- Amsel (*Turdus merula*): verbreiteter und häufiger Br, insbesondere Tal- und Hanglagen mit reich strukturierten Habitaten
- Singdrossel (*T. philomelos*): verbreiteter Br
- Misteldrossel (*T. viscivorus*): Br in geringer Dichte
- Wacholderdrossel (*T. pilaris*): verbreiteter Br in den Obstbaumwiesen und in Gewässerauen
- Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*): 1975 Hinweise auf 2 BP
- Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*): 1975 Hinweise auf 10 BP
- Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*): 1975 Hinweise auf mind. 30 BP, nur in alten Obstbaumbeständen
- Hausrotschwanz (*Ph. ochruros*): Br in Ortschaften und Aussiedlerhöfen
- Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*): 1975 mind. 20 singende ♂

- Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*): verbreiteter Br
- Feldschwirl (*Locustella naevia*): 1975 Hinweise auf 8 BP
- Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*): 1975 und 1976 Hinweise auf mind. 14 BP
- Gelbspötter (*Hippolais icterina*): 1975 und 1976 Hinweise auf 7 BP
- Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*): 1975 Hinweise auf mind. 4o BP
- Gartengrasmücke (*S. borin*): 1975 Hinweise auf mind. 28 BP
- Dorngrasmücke (*S. communis*): 1975 und 1976 Hinweise auf mind. 46 BP; Hauptvorkommen in den Hanglagen und Übergangsflächen zu den landwirtschaftlich genutzten Hochlagen
- Klappergrasmücke (*S. curruca*): 1975 und 1976 Hinweise auf 38 BP; bewohnt die gleichen Habitate wie Dorngrasmücke mit Bevorzugung von Kiefernjungbeständen
- Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*): 1975 und 1976 Hinweise auf mind. 8o BP
- Fitis (*Ph. trochilus*): 1975 und 1976 Hinweise auf mind. 35 BP. Nicht so häufig und verbreitet wie Zilpzalp, starke Bindung an Nadelholzjungbestände.
- Waldlaubsänger (*Ph. sibilatrix*): 1975 und 1976 Hinweise auf mind. 2o BP
- Wintergoldhähnchen (*Regulus regulus*): Br in Habitaten mit Nadelholz
- Sommergoldhähnchen (*R. ignicapillus*): regelmäßiger Br
- Heckenbraunelle (*Prunella modularis*): 1975 Hinweise auf mind. 5o BP
- Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*): regelmäßiger Br bei entsprechendem Höhlenangebot
- Halsbandschnäpper (*F. albicollis*): vereinzelter Br
- Grauschnäpper (*Muscicapa striata*): Br nicht nur in Siedlungen, auch Kiefernwäldern und Muschelkalkfelsen
- Baumpieper (*Anthus trivialis*): 1975 und 1976 Hinweise auf mind. 4o BP, Hauptvorkommen in den Hanglagen
- Schafstelze (*Motacilla flava*): 1975 Hinweise auf 2o-25 BP; nur auf den Hochflächen brütend

- Bachstelze (*M. alba*): verbreiteter Br
- Gebirgstelze (*M. cinerea*): 1975 und 1976 an den verschiedenen Bächen 8 BP
- Neuntöter (*Lanius collurio*): 1975 und 1976 Hinweise auf 30 BP
- Rotkopfwürger (*L. senator*): 1975 in Randgebieten unregelmäßiger Br
- Raubwürger (*L. excubitor*): 1974-1976 1 BP (BREHM, Verf.)
- Star (*Sturnus vulgaris*): in Ortschaften, Tal- und Hanglagen verbreiteter Br in Abhängigkeit vom Höhlenangebot
- Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*): spärlicher Br; 1974-1976 Hinweise auf mind. 12 BP
- Grünfink (*Chloris chloris*): verbreiteter Br
- Distelfink (*Carduelis carduelis*): verbreiteter Br mit lokal unterschiedlicher Dichte
- Hänfling (*C. cannabina*): zur Brutzeit lokale Konzentrationen, sonst unregelmäßig verbreitet
- Girlitz (*Serinus serinus*): in der Nähe von Ortschaften mit Gärten regelmäßiger Br
- Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*): 1974-1976 Hinweise auf mind. 20 BP
- Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*): 1975 ein Paar mit flüggen Jungvögeln
- Buchfink (*Fringilla coelebs*): verbreiteter Br in allen Habitaten
- Goldammer (*Emberiza citrinella*): einer der verbreitetsten Br.
Auf einer Untersuchungsfläche (30 ha) 1974 mind. 10 BP, 1975 9 BP und 1976 13 BP.
- Grauammer (*E. calandra*): 1974 1-2 BP, 1975 2-3 BP und 1976 4-5 BP
- Rohrhammer (*E. schoeniclus*): 1975 und 1976 Hinweise auf mind. 1 BP
- Haussperling (*Passer domesticus*): in Ortschaften und Aussiedlerhöfen häufiger Br
- Feldsperling (*P. montanus*): bei entsprechendem Höhlenangebot in Obstbaumgebieten verbreiteter Br

Im Gemeindegebiet brüteten in den Jahren 1974 bis 1976 99 Vogelarten. Eine Brutvogelart ist in den Untersuchungsjahren verschwunden.

2. Verbreitung einiger Brutvögel:

Die folgenden Verbreitungskarten zeigen für die meisten Arten Verbreitungsschwerpunkte in den Hang- und Tallagen.

Die Bewirtschaftung dieser Flächen erfordert einen hohen Zeit- und Geldaufwand, und sind heute meist aus der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung entlassen.

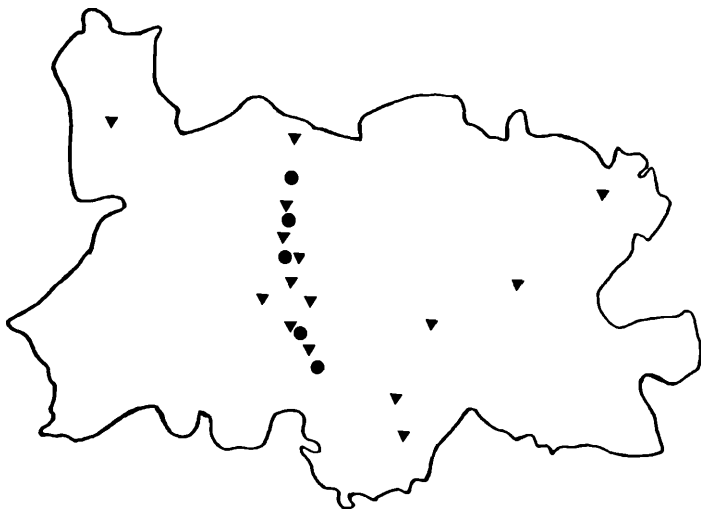
Durch den ständigen Rückgang von Busch- und Baumbeständen, außerhalb der Hang- und Tallagen, sind diese Gebiete für den Erhalt einzelner Arten und deren Wiederbesiedlung, in heute verwaiste Gebiete, wichtig. Die Hochflächen, außer Waldungen, sind nur noch von wenigen Vogelarten bewohnt (Feldlerche, Schafstelze und Kiebitz).

Literatur:

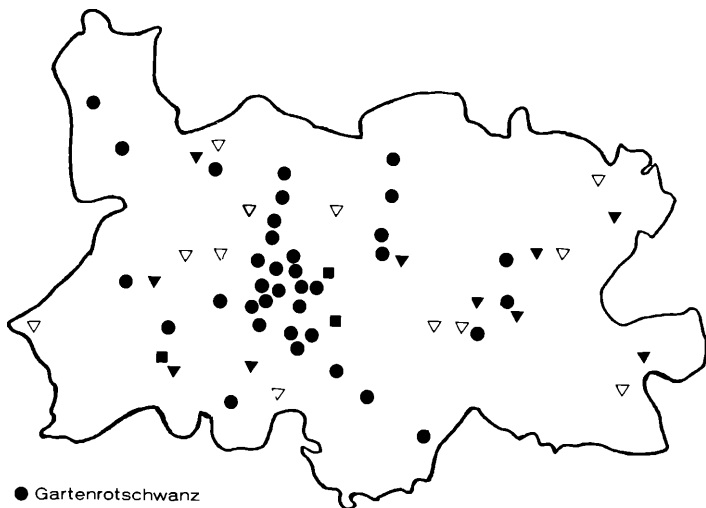
- BERTHOLD, P., E. BEZZEL & G. THIELCKE (1974): Praktische Vogelkunde. Kilda-Verlag, Greven
- BEZZEL, E., & H. RANFTL (1974): Vogelwelt und Landschaftsplanung - eine Studie aus dem Werdenfelser Land. D. Kurth Verlag, Barmstedt
- DIERSCHKE, F. (1975): Die Sommervogelbestände in aufgelassenen Weinbergen bei Bad Mergentheim. Angew. Orn. 4: 187-192
- FEYHL, H. (1963): Die Vogelwelt in Hohenlohe und Umgebung - eine Bestandsaufnahme 1958 - 1963. Waldenburg
- HÖLZINGER, J., G. KNÖTZSCH, B. KROYMANN & K. WESTERMANN (1970): Die Vögel Baden-Württembergs - eine Übersicht. Anz. orn. Ges. Bayern 9: Sonderheft
- LANDSIEDLUNG BADEN-WÜRTEMBERG (1975): Landschaftsrahmenplan Niederstetten. Stuttgart



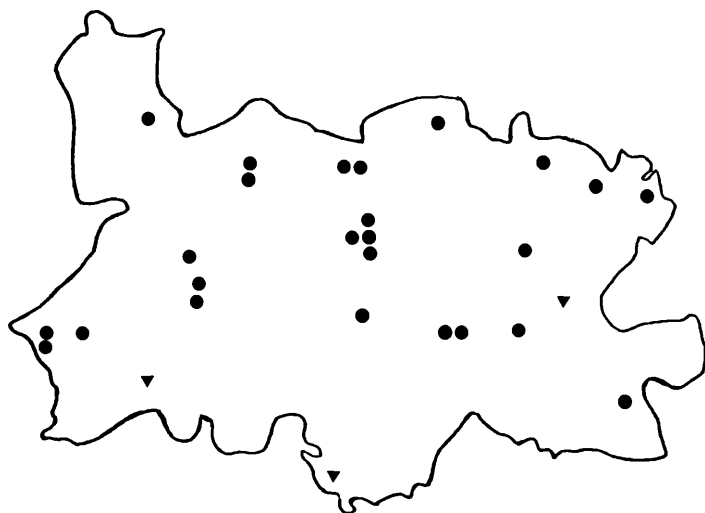
- Mäusebussard
- ▼ Wespenbussard
- Turmfalke



- Stockente
- ▼ Teichhuhn

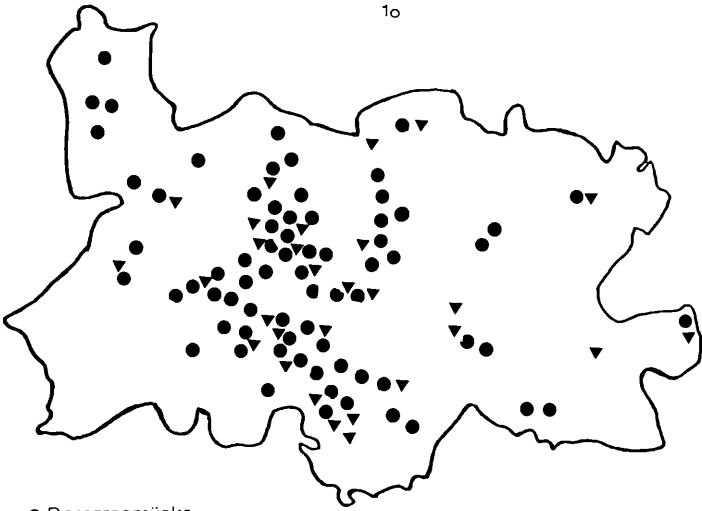


- Gartenrotschwanz
- ▼ Braunkehlchen
- Grauammer
- ▽ Schafstelze



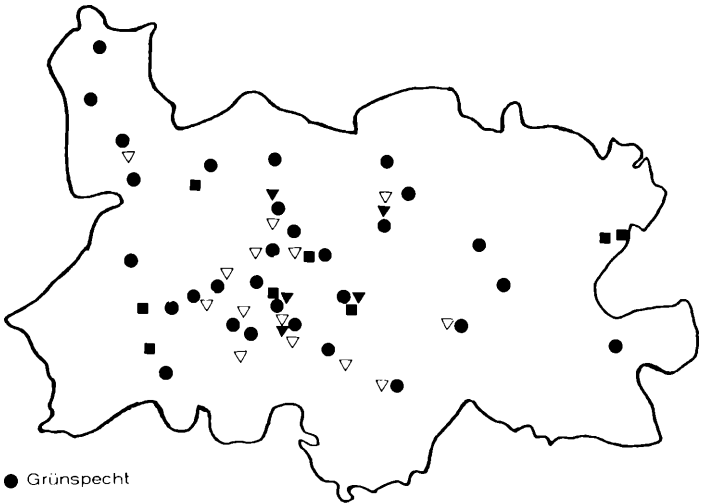
- Kiebitz
- ▼ Waldschnepfe

10



● Dorngrasmücke

▼ Neuntöter



● Grünspecht

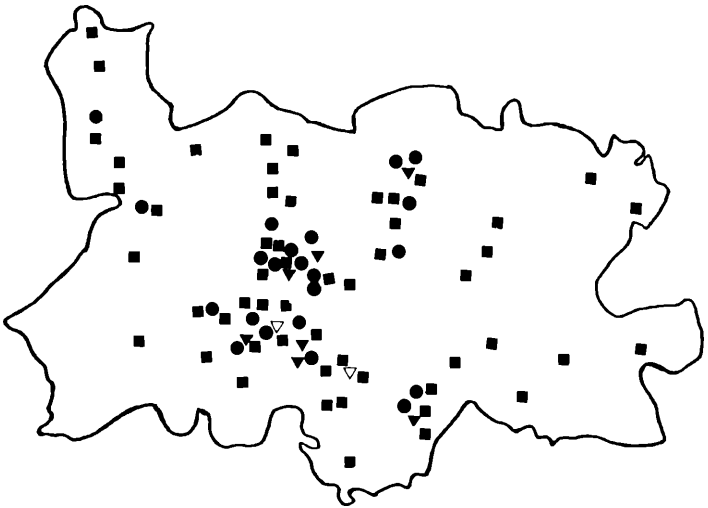
▼ Grauspecht

■ Mittelspecht

∨ Wendehals



- Hohltaube
- ▼ Türkentaube

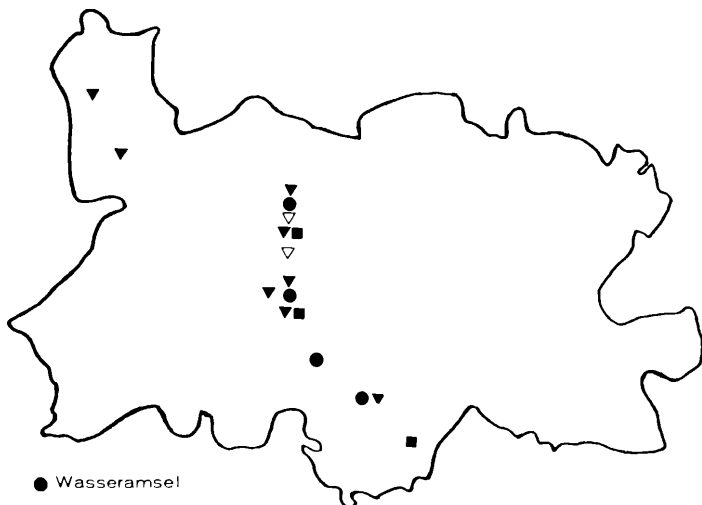


- Nachtigall
- ▼ Feldschwirl
- Heckenbraunelle
- ▽ Steinschmätzer

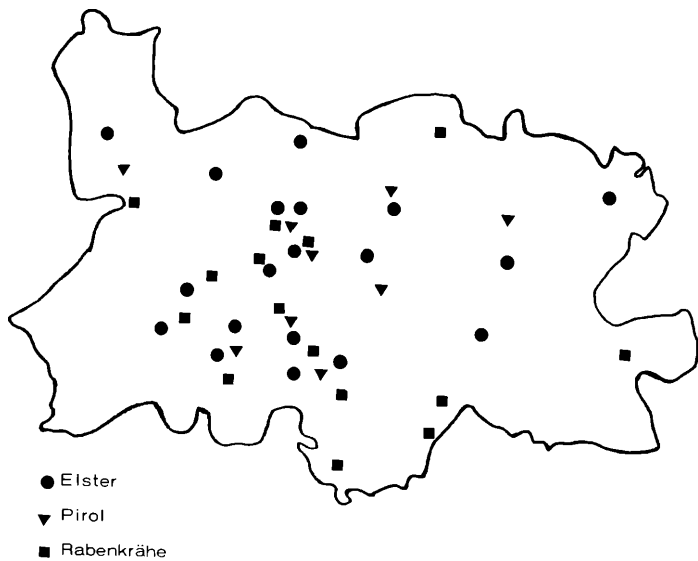
12



- Baumpieper
- ▼ Sumpfrohsänger
- Waldlaubsänger
- ▽ Gelbspötter



- Wasserramsel
- ▼ Gebirgstelze
- Eisvogel
- ▽ Rohrammer



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Garmischer Vogelkundliche Berichte](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Dornberger Wolfgang

Artikel/Article: [Die Brutvögel des Gemeindegebietes Niederstetten \(Main-Tauber-Kreis\) 1-13](#)